# Kapitel 1

## Eine alte Idee wird zu einer neuen

Haben Sie jemals etwas Ähnliches wie diese Worte gehört? "Geozentrismus, sagen Sie? Papperlapapp! Jeder weiß, dass sich die Erde um die Sonne dreht! Es gibt alle möglichen Experimente, die das beweisen! Sogar die katholische Kirche hat schließlich in der Papstrede von 1992 zugegeben, dass Galilei Recht hatte! Newton zeigte uns, dass der kleinere Körper, die Erde, um den größeren Körper, die Sonne, kreisen muss, so wie Galilei sah, dass die Monde um den Jupiter kreisen. Es steht außer Frage, dass sich die Erde um die Sonne drehen muss. Fragen Sie einen beliebigen Wissenschaftler, und er wird Ihnen sagen, dass sich die Erde um die Sonne dreht. Man müsste schon ein echter Quacksalber sein, um das zu bezweifeln. Sie sind doch kein Quacksalber, oder?"

Aber wenn jeder so sicher sein kann, dass sich die Erde um die Sonne dreht, warum behaupten oder suggerieren dann die folgenden berühmten Wissenschaftler etwas anderes?

**Physiker, Albert Einstein**: "...auf die Frage, ob die Bewegung der Erde im Weltraum in irdischen Experimenten wahrnehmbar gemacht werden kann oder nicht. Wir haben bereits bemerkt, dass alle Versuche dieser Art zu einem negativen Ergebnis führten. "[1]

**Lincoln Barnett** (mit einem Vorwort von Albert Einstein): "Wir können unsere Bewegung durch den Raum nicht spüren, und kein physikalisches Experiment hat jemals bewiesen, dass die

1 “Relativity – The Special and General Theory,” cited in Stephen Hawking’s, A Stubbornly Persistent Illusion, 2007, p. 169.

Erde tatsächlich in Bewegung ist. "[2]

**Stephen Hawking**: "Welches System ist nun real, das ptolemäische oder das kopernikanische? Obwohl es nicht ungewöhnlich ist, dass Leute sagen, Kopernikus habe Ptolemäus widerlegt, ist das nicht wahr... Man kann beide Bilder als Modell des Universums verwenden, denn unsere Himmelsbeobachtungen lassen sich erklären, wenn man annimmt, dass entweder die Erde oder die Sonne in Ruhe ist. "[3]

Der Astronom **Fred Hoyle**: "...wir können entweder die Erde oder die Sonne oder irgendeinen anderen Punkt als Zentrum des Sonnensystems annehmen. Dies gilt sicherlich für das rein kinematische Problem der Beschreibung der Planetenbewegungen. Auch in der Dynamik ist es möglich, jeden beliebigen Punkt als Zentrum zu nehmen, obwohl die Anerkennung dieser Wahlfreiheit bis in unser Jahrhundert hinein warten musste. "[4]

Der Physiker **Hans Reichenbach**: "Es hat also keinen Sinn, von einem Wahrheitsunterschied zwischen Kopernikus und Ptolemäus zu sprechen: beide Auffassungen sind gleichermaßen zulässige Beschreibungen. Was als die größte Entdeckung der abendländischen Weisheit im Gegensatz zu derjenigen der Antike gilt, wird auf seinen Wahrheitswert hin befragt. "[5]

Physiker **Dennis Sciama**: "Ob sich die Erde einmal am Tag von West nach Ost dreht, wie Kopernikus lehrte, oder ob sich der

---

2 Lincoln Barnett, *The Universe and Dr. Einstein*, 2nd rev. ed. 1957, p. 73.

3 *The Grand Design*, Stephen Hawking and Leonard Mlodinow, NY, Bantam, 2010, p. 41.

4 Fred Hoyle, *Nicolaus Copernicus: An Essay on his Life and Work*, p. 82. Ebenfalls aus demselben Buch: "Heute können wir nicht sagen, dass die kopernikanische Theorie "richtig" und die ptolemäische Theorie "falsch" ist. Die beiden Theorien sind ... physikalisch äquivalent zueinander" (ebd., S. 88).

5 *From Copernicus to Einstein*, 1970, pp, 18, 82.

Himmel einmal am Tag von Ost nach West dreht, wie seine Vorgänger glaubten, die beobachtbaren Phänomene sind genau dieselben. Dies zeigt einen Fehler in der Newtonschen Dynamik, da eine empirische Wissenschaft keine metaphysischen Annahmen enthalten sollte, die niemals durch Beobachtung bewiesen oder widerlegt werden können."[6]

Physiker **I. Bernard Cohen**: "Es gibt keine Planetenbeobachtung, mit der wir auf der Erde beweisen können, dass sich die Erde auf einer Umlaufbahn um die Sonne bewegt. Alle Entdeckungen, die Galilei mit dem Fernrohr gemacht hat, lassen sich also in das System einordnen, das Tycho Brahe kurz vor Galileis Himmelsbeobachtungen erfunden hat. In diesem tychonischen System bewegen sich die Planeten ... in Bahnen um die Sonne, während sich die Sonne in einem Jahr auf einer Bahn um die Erde bewegt. Außerdem wird die tägliche Drehung des Himmels auf die Sonne und die Planeten übertragen, so dass die Erde selbst weder rotiert noch auf einer Umlaufbahn kreist. "[7]

Der Physiker **Arthur Lynch**: "Descartes ist für uns in der Diskussion über die Relativitätstheorie jedoch doppelt interessant, denn als die Inquisition einmal über seine wissenschaftlichen Forschungen beunruhigt war, gab er ihnen eine Antwort, die sie zufrieden stellte, oder vielleicht gewann er nur Zeit, die lang war, während sie versuchten, ihre Bedeutung zu verstehen. Er erklärte, dass sich die Sonne um die Erde drehe und dass, wenn er sagte, die Erde drehe sich um die Sonne, dies nur eine andere Art sei, denselben Vorgang auszudrücken. Ich habe diesen Ausspruch zum ersten Mal von Henri Poincaré gehört und dachte

6 Quoted from Dennis W. Sciama’s, *The Unity of the Universe*, 1961, pp. 102-103.

7 I. Bernard Cohen, *Birth of a New Physics*, revised, 1985, p. 78.

damals, es sei eine witzige, epigrammatische Art und Weise, den Gedanken an die Frage zu zwingen; aber bei näherem Nachdenken sah ich, dass es sich um eine tatsächliche Aussage handelte. Die Bewegungen der beiden Körper sind relativ zueinander; es ist eine Frage der Wahl, welchen wir als Beobachtungsort nehmen. "[8]

Physiker **Henrick Lorentz**: "Kurz gesagt, alles geschieht so, als ob die Erde ruhen würde... "[9]

Physiker **Wolfgang Pauli**: "Das Scheitern der vielen Versuche, die Auswirkungen der Erdbewegung terrestrisch zu messen... "[10]

Physiker **Henri Poincaré**: "Wir haben keine Mittel und können keine Mittel haben, um herauszufinden, ob wir in einer gleichförmigen Translationsbewegung mitgenommen werden oder nicht... "[11]

Physiker **Ernst Mach**: "Offensichtlich macht es wenig aus, ob wir uns die Erde als um ihre Achse drehend vorstellen oder ob wir sie in Ruhe betrachten, während die Fixsterne um sie kreisen. Geometrisch handelt es sich um genau denselben Fall einer relativen Drehung der Erde und der Fixsterne zueinander. "[12]

Physiker **Julian B. Barbour**: "So ist es auch heute, dreieinhalb

---

8 Arthur Lynch, *The Case Against Einstein*, p. 22.

9 Lorentz's 1886 paper, "On the Influence of the Earth's Motion of Luminiferous Phenomena," in A. Miller's Albert Einstein's Special Theory of Relativity, p. 20.

10 Wolfgang Pauli, *Theory of Relativity*, 1958, p. 4.

11 From Poincaré's lecture titled: "L'état actuel et l'avenir de la physique mathematique," St. Louis, Sept. 24, 1904, *Scientific Monthly*, April, 1956.

12 Ernst Mach, *Die Mechanik in Ihrer Entwicklung Historich-Kritisch Dargestellt*, Liepzig: Brokhaus, 1883. English title: *The Science of Mechanics: A Critical and Historical Account of its Development*, translated by T. J. Macormack, La Salle, Open Court Publishing, 1960, 6th edition, p. 201. The seventh edition of Mach's book was published in 1912.

Jahrhunderte nach der Verurteilung Galileis durch die Inquisition, immer noch bemerkenswert schwierig, kategorisch zu sagen, ob sich die Erde bewegt, und wenn ja, in welchem besonderen Sinne. "[13]

Der Physiker **Henri Poincaré**: "Es wurde viel über den Einfluss der Erdbewegung geforscht. Die Ergebnisse waren immer negativ. "[14]

Physiker **Albert Einstein**: "Der in den Anfängen der Wissenschaft so heftige Kampf zwischen den Ansichten von Ptolemäus und Kopernikus wäre dann völlig bedeutungslos. Jedes der beiden Koordinatensysteme könnte mit gleicher Berechtigung verwendet werden. Die beiden Sätze: 'die Sonne ruht und die Erde bewegt sich' oder 'die Sonne bewegt sich und die Erde ruht', würden einfach zwei verschiedene Konventionen für zwei verschiedene Koordinatensysteme bedeuten. "[15]

Physiker **Isaac Newton**: "Damit die Erde im Zentrum des Systems von Sonne, Planeten und Kometen ruhen kann, bedarf es sowohl der universellen Schwerkraft als auch einer weiteren Kraft, die auf alle Körper gleichermaßen wirkt, je nach der Menge der Materie in jedem von ihnen, und die gleich und entgegengesetzt zu der beschleunigenden Schwerkraft ist, mit der sich die Erde zur Sonne neigt... Da diese Kraft gleich und entgegengesetzt zu ihrer Schwerkraft zur Sonne ist, kann die Erde wirklich im Gleichgewicht zwischen diesen beiden Kräften

13 Julian Barbour, *Absolute or Relative Motion*, Cambridge University Press, 1989, p. 226.

14 From Poincaré's report La science et l'hypothèse ("Science and Hypothesis")1901,1968, p. 182, in Kostro's, *Einstein and the Ether*, 2000, p. 30.

15 *The Evolution of Physics: From Early Concepts to Relativity and Quanta*, Albert Einstein and Leopold Infeld, 1938, 1966, p. 212.

bleiben und ruhen. Und so können sich die Himmelskörper in Ruhe um die Erde bewegen, wie im tychonischen System. "[16]

Der Wissenschaftshistoriker **Martin Gardner**: "Der alte Streit darüber, ob sich die Erde dreht oder der Himmel um sie kreist (wie Aristoteles lehrte), ist nicht mehr als ein Streit über die einfachste Wahl eines Bezugssystems. Offensichtlich ist das Universum die bequemste Wahl. Nichts außer Unbequemlichkeit hält uns davon ab, die Erde als festen Bezugsrahmen zu wählen."[17]

Der Philosoph **Bertrand Russell**: "Aber in der modernen Theorie ist die Frage zwischen Kopernikus und seinen Vorgängern lediglich eine Frage der Bequemlichkeit; alle Bewegung ist relativ, und es gibt keinen Unterschied zwischen den beiden Aussagen: 'Die Erde dreht sich einmal am Tag' und 'Der Himmel dreht sich einmal am Tag um die Erde'. "[18]

Astronom **J. L. E. Dryer**: "...das erdzentrierte System... ist in Wirklichkeit absolut identisch mit dem System von Kopernikus und alle Berechnungen der Positionen der Planeten sind für die beiden Systeme gleich. "[19]

---

16 Steven Weinberg, *To Explain the World: The Discovery of Modern Science*, HarperCollins, 2015, pp. 251-252.
Ursprünglich von George E. Smith von der Tufts University in einem Aufsatz mit dem Titel: "Newtonian Relativity: A Neglected Manuscript, an Understressed Corollary". Ich danke ihm für die Verwendung seines Aufsatzes und der dazugehörigen Power-Point-Präsentation, die mir am 8. August 2015 per E-Mail zugesandt wurde, Aufzeichnung in den Akten.

17 The Relativity Explosion, 1976, pp. 86-87.
Die vorhergehende Ausgabe wurde 1962 unter dem Titel veröffentlicht: *Relativity for the Million.*

18 Bertrand Russell, *The ABC of Relativity*, London, revised edition, editor Felix Pirani, 1958, pp. 13-14.

19 J. L. E. Dreyer, *A History of Astronomy from Thales to Kepler*, New York, Dover Publications reprint, 1953, p. 363.
Siehe auch sein Werk von 1890 *Tycho Brahe*, (New York, Dover Publications

Der Physiker **Lawrence Krauss**: "Aber wenn man sich die CMB-Karte anschaut, sieht man auch, dass die beobachtete Struktur in der Tat auf seltsame Weise mit der Ebene der Erde um die Sonne korreliert. Kommt Kopernikus zurück, um uns heimzusuchen? Das ist doch verrückt. Wir blicken auf das ganze Universum hinaus. Auf keinen Fall sollte es eine Korrelation zwischen der Struktur und unserer Bewegung der Erde um die Sonne geben – der Ebene der Erde um die Sonne – der Ekliptik. Das würde bedeuten, dass wir wirklich das Zentrum des Universums sind. "[20]

Physiker **Richard Feynman**: "Ich vermute, dass die Annahme der Gleichförmigkeit des Universums ein Vorurteil widerspiegelt, das aus einer Reihe von Umstürzen der geozentrischen Ideen entstanden ist... Es wäre peinlich, nach der Feststellung, dass wir auf einem gewöhnlichen Planeten um einen gewöhnlichen Stern in einer gewöhnlichen Galaxie leben, festzustellen, dass unser Platz im Universum außergewöhnlich ist... Um Peinlichkeiten zu vermeiden, klammern wir uns an die Hypothese der Gleichförmigkeit. "[21]

Der Physiker **P. C. W. Davies**: "Es war jedoch immer klar, dass eine Rotverschiebung des Lichts eine andere Ursache haben kann – die Schwerkraft. Wenn sich das Licht von einem massiven, gravitativen Objekt entfernt, verliert es Energie, was sich in einem Frequenzverlust (Farbverschiebung) äußert. Diese Erklärung für die galaktische Rotverschiebung ist immer aus-

reprint, 1963).

20 "The Energy of Empty Space is not Zero," The Edge, 2006. https://www.edge.org/conversation/the-energy-of-empty-space-that-isn-39t-zero

21 Feynman, R. P., Morinigo, F. B. and Wagner, W. G., Feynman Lectures on Gravitation, Penguin Books, London, 1999, p. 166.

geschlossen worden, weil sie asymmetrisch ist: Licht, das auf eine Masse zufällt, erfährt eine Blauverschiebung. Da wir nur Rotverschiebungen sehen, egal in welche Richtung wir in den Himmel schauen, könnte dies nur dann mit einer Gravitationserklärung vereinbar sein, wenn sich die Erde im Zentrum eines inhomogenen Universums befindet. "[22]

Die Wissenschaftsautorin **Kitty Ferguson**: "Es ist möglich, das gesamte Universum zu beschreiben, indem man einen beliebigen Punkt als unbeweglichen Mittelpunkt nimmt... Ein Zentrum zu beschreiben – die Erde tut das sehr gut – und niemand kann beweisen, dass diese Wahl falsch ist... Niemand kann beweisen, dass sich die Erde bewegt."[23]

Astronom **Phil Plait**: "Ich habe zwei Dinge zu sagen, die Sie vielleicht überraschen werden: Erstens ist der Geozentrismus ein gültiger Bezugsrahmen, und zweitens ist der Heliozentrismus nicht mehr oder weniger richtig. "[24]

Physiker **Timothy Clifton**: "Der Gedanke, dass wir tatsächlich einen besonderen Platz im Universum haben könnten, ist für viele undenkbar. Dennoch ist es genau das, was einige kleine Gruppen von Physikern in letzter Zeit in Betracht gezogen haben."[25]

Der Physiker **Max Born**: "Wir können also zu Ptolemäus' Standpunkt einer 'unbewegten Erde' zurückkehren. Das würde bedeuten, dass wir ein Bezugssystem verwenden, das starr mit der

---

22 “Cosmic Heresy?” Nature, 273:336, 1978.
23 Kitty Ferguson, *Measuring the Universe*, Walker and Company, New York, 1999, p. 35.
24 The Bad Astronomer website: http://blogs.discovermagazine.com/badastronomy/2010/09/14/geocentrism-seriously
25 “Does Dark Energy Really Exist?” *Scientific American* Apr. 2009, p. 48.

Erde verbunden ist und in dem alle Sterne eine Rotationsbewegung mit der gleichen Winkelgeschwindigkeit um die Erdachse ausführen ... Man muss zeigen, dass die transformierte Metrik als gemäß den Einsteinschen Feldgleichungen durch weit entfernte rotierende Massen erzeugt angesehen werden kann. Dies wurde von Thirring getan. Er berechnete ein Feld, das von einer rotierenden, hohlen, dickwandigen Kugel ausgeht, und wies nach, dass es sich im Inneren des Hohlraums so verhält, als gäbe es Zentrifugalkräfte und andere Trägheitskräfte, die normalerweise dem absoluten Raum zugeschrieben werden. Aus Einsteins Sicht haben also Ptolemäus und Kopernikus gleichermaßen Recht. Welchen Standpunkt man wählt, ist eine Frage der Zweckmäßigkeit."[26]

Es gibt Dutzende weiterer Zitate wie diese, die in der wissenschaftlichen Literatur zu finden sind. Ich weiß das, weil ich mich seit sechzehn Jahren damit beschäftige. Natürlich können sie nicht alle "Quacksalber" sein, und höchstwahrscheinlich ist es auch keiner von ihnen.

Ich denke, das obige Zitat von Richard Feynman gibt uns den Grund dafür, dass Sie die meisten von ihnen noch nie gesehen oder gehört haben und dass sie Ihnen in der Schule nicht beigebracht wurden. Der Grund ist, dass es der modernen Wissenschaft peinlich wäre, der Öffentlichkeit mitzuteilen, dass sie nie einen Beweis dafür hatte, dass sich die Erde bewegt. Darüber hinaus kann gezeigt werden, dass das geozentrische System nicht nur wissenschaftlich möglich ist, sondern dass viele Experimente zeigen, dass es das kompetentere, logischere, einfachere System ist und im Vergleich zum heliozentrischen System die geringsten Schwierigkeiten aufweist.

26 Max Born, *Einstein's Theory of Relativity*, 1962, 1965, pp. 344-345.

Es gibt einen guten Grund für diese Zurückhaltung – es steht einfach zu viel auf dem Spiel. Allein der Gedanke, der Welt sagen zu müssen, dass sie möglicherweise die Uhr zurückdrehen und zugeben muss, dass die Wissenschaft einen Fehler gemacht hat, als sie die Welt von Kopernikus als wissenschaftliche Tatsache akzeptierte, ist, wie es Einsteins Biograf einmal ausdrückte, "undenkbar".[27]

Hier ein kleines Geheimnis, das Sie kennen sollten, bevor wir beginnen: Die Relativitätstheorie bringt die kopernikanische Kosmologie naturgemäß unter großen Verdacht und zwingt sie letztlich dazu, sich von der Realität abzuwenden und nur eine Perspektive unter anderen zu sein. Die Wissenschaft hat gehofft, dass niemand den Mut haben wird, die Konsequenzen bis zu ihrer logischen Schlussfolgerung zu verfolgen und sich zu fragen, welches Recht die Menschheit hat, wie Einstein vorschlug, "diese Frage vorerst ruhen zu lassen und den Standpunkt von Kopernikus zu akzeptieren".[28]

Wir können mit ihrer Notlage mitfühlen. Wie Feynman bemerkte, muss man sich vorstellen, wie peinlich es für die moderne Wissenschaft wäre, wenn sie gezwungen wäre, sich dafür zu entschuldigen, dass sie 500 Jahre lang einen der größten Irrtümer seit Anbeginn der Zeit propagiert hat. Dies ist nicht das Mittelalter, eine Zeit, in der Fehler aufgrund primitiver wissenschaftlicher Werkzeuge und abergläubischer Vorstellungen entschuldigt werden können. Wir leben im Zeitalter von Newton, Maxwell, Faraday, Darwin, Einstein, Edison, Planck, Hubble, Hawking und einer Vielzahl anderer Titanen und Helden der

27 Ronald Clark, *Einstein: The Life and Times*, 1984, p. 110.
28 Albert Einstein and Leopold Infeld, *The Evolution of Physics*, 1938, 1966, pp. 154-155.

Wissenschaft. Wenn Kopernikus sich irrt, wie könnte die moderne Wissenschaft dann jemals wieder der Welt gegenübertreten? Wie könnte sie jemals das Vermächtnis dieser wissenschaftlichen Giganten aufrechterhalten, wenn sie gezwungen wäre zuzugeben, dass sie sich in einem ihrer heiligsten und grundlegendsten Glaubenssätze geirrt hat? Das Eingeständnis einer solchen Möglichkeit würde jede Entdeckung, jede Theorie, jede wissenschaftliche Karriere und jeden Universitätslehrplan in Frage stellen. Die Grundlagen des modernen Lebens würden vor ihren Augen zerbröckeln.

Die Erde würde nicht nur im wahrsten Sinne des Wortes unbeweglich werden, sondern auch im übertragenen Sinne zum Stillstand kommen, denn die Menschen müssten ihr gesamtes Weltbild überdenken und die erschreckendste aller Tatsachen in Betracht ziehen – dass nämlich ein höchster Schöpfer unseren winzigen Globus tatsächlich an den angesehensten Platz im Universum gesetzt hat, denn nur Narren würden es wagen, anzunehmen, dass die Erde zufällig den Mittelpunkt des Universums einnehmen könnte. Vor allem aber wäre die Wissenschaft gezwungen, die Zügel des Wissens an die Kirche und die Heilige Schrift zurückzugeben, da das Wissen um eine unbewegte Erde hauptsächlich aus diesen Quellen stammt.

Obwohl wir uns alle einig sind, dass die moderne Wissenschaft heute über viele hochentwickelte Instrumente verfügt, die es ihr ermöglichen, Milliarden von Daten über das Universum zu sammeln, besteht das Problem darin, dass die Wissenschaftler nicht wissen, wie sie die Informationen richtig interpretieren und zu einem kohärenten und umfassenden Verständnis des Universums zusammenfügen sollen. Das Wissen ist reichlich vorhanden, aber die Gewissheit über die richtige Interpretation

ist nicht vorhanden. Wie ein Astronom zugab: "Vielleicht ist es für die Astronomen an der Zeit, innezuhalten und sich zu fragen, ob sie zu viel wissen und zu wenig verstehen. "[29] Wie Feynman in seinem Buch "The Meaning of it All" sagte:

> "Wissenschaftler ... sind es gewohnt, mit Zweifeln und Ungewissheit umzugehen. Alle wissenschaftlichen Erkenntnisse sind unsicher... Die Wissenschaft allein enthält von allen Fächern die Lehre von der Gefahr des Glaubens an die Unfehlbarkeit der größten Lehrer der vorangegangenen Generation... Lerne von der Wissenschaft, dass du an den Experten zweifeln musst... Wissenschaft ist der Glaube an die Unwissenheit der Experten."[30]

Ich denke, das Zitat von Isaac Newton ist auch ziemlich aufschlussreich. So wie es aussieht, hat sogar Newton zugegeben, dass, wenn es "... sowohl die universelle Schwerkraft als auch eine weitere Kraft gibt, die auf alle Körper gleichermaßen einwirkt...", dann "können sich die Himmelskörper in Ruhe um die Erde bewegen, wie im tychonischen System." Nun, die Wahrheit ist, dass Ernst Mach und Albert Einstein "die andere Kraft" gefunden haben, und, wie wir später lesen werden, weil Newtons Physik "die andere Kraft" nicht gefunden hat, sagte Einstein, dass Newton einen "Fehler" in seinem System hatte – einen Fehler, der es niemandem mehr erlaubt zu sagen, dass ein geozentrisches Universum unmöglich ist, weil "das Kleinere immer um das Größere kreisen muss".[31]

---

29 Herbert Friedman, *The Amazing Universe*, Nat. Geo., 1975, p. 180.

30 Richard, Feynman, *The Meaning of it All: Thoughts of a Citizen Scientist*, 1998, p. 26; Feynman, *The Pleasure of Finding Things Out*, 1999, p. 188; ibid., p. 187.

31 Einstein quoted in in Hans Thirring, "Über die Wirkung rotierender ferner Massen in der Einsteinschen Gravitationstheorie," *Physikalische Zeitschrift* 19, 33, 1918.

An dieser Stelle muss ich ein wenig philosophieren. Wie nur allzu deutlich geworden ist, hat die heutige Welt den Sinn ihres Daseins aus den Augen verloren. Korruption, Apathie und Dekadenz haben fast alle Ebenen der Gesellschaft durchdrungen. Daher braucht die menschliche Seele dringend einen Auffrischungskurs über den Sinn des Lebens. In dieser Hinsicht haben nur wenige erkannt, welch große Rolle der Kopernikanismus bei der allgemeinen Verschlechterung der Gesellschaft gespielt hat. Lesen wir von einigen berühmten Historikern zu diesem wichtigen Punkt:

**James Burke**: "...Kopernikus traf das Herz des aristotelischen und christlichen Glaubens. Er entfernte die Erde aus dem Zentrum des Universums und damit aus dem Fokus von Gottes Absicht."[32]

**Alexander Koyré**: "Ich brauche nicht auf die überwältigende wissenschaftliche und philosophische Bedeutung der kopernikanischen Astronomie hinzuweisen, die, indem sie die Erde aus dem Mittelpunkt der Welt entfernte und sie unter die Planeten stellte, das Fundament der traditionellen kosmischen Weltordnung untergrub... wie wir wissen, bestand die unmittelbare Wirkung der kopernikanischen Revolution darin, Skepsis und Verwirrung zu verbreiten... Am Ende finden wir Nihilismus und Verzweiflung..."[33]

---

Außerdem: Denis Sciama: "Ob sich die Erde einmal am Tag von West nach Ost dreht, wie Kopernikus lehrte, oder ob sich der Himmel einmal am Tag von Ost nach West dreht, wie seine Vorgänger glaubten, die beobachtbaren Phänomene sind genau dieselben. Dies zeigt einen Fehler in der Newtonschen Dynamik, da eine empirische Wissenschaft keine metaphysischen Annahmen enthalten sollte, die niemals durch Beobachtung bewiesen oder widerlegt werden können.“ Dennis W. Sciama’s, *The Unity of the Universe*, 1961, pp. 102-103

32 James Burke, *The Day the Universe Changed*, p. 135.

33 Alexandre Koyré, *From the Closed World to the Infinite Universe*, 1968, pp. 43,

**Arthur Koestler**: "Die neue Philosophie zerstörte die mittelalterliche Vision einer unveränderlichen sozialen Ordnung in einem eingemauerten Universum mitsamt ihrer festen Hierarchie moralischer Werte und veränderte die europäische Landschaft, Gesellschaft, Kultur, Gewohnheiten und allgemeine Anschauung so gründlich, als ob eine neue Spezies auf diesem Planeten entstanden wäre."[34]

**Herbert Butterfield**: "Da sie [die kopernikanische Revolution] den Charakter der gewohnten mentalen Operationen der Menschen sogar in der Durchführung der nicht-materiellen Wissenschaften veränderte, während sie gleichzeitig das gesamte Diagramm des physischen Universums und die Struktur des menschlichen Lebens selbst umgestaltete, erscheint sie so groß als der wahre Ursprung sowohl der modernen Welt als auch der modernen Mentalität, dass unsere übliche Periodisierung der europäischen Geschichte zu einem Anachronismus und einer Belastung geworden ist."[35]

**E. A. Burtt**: "Nach der kopernikanischen Revolution ... beginnt der Mensch zum ersten Mal in der Geschichte des Denkens als irrelevanter Zuschauer und unbedeutender Effekt des großen mathematischen Systems zu erscheinen, das die Substanz der Wirklichkeit ist."[36]

Die berühmte "Gott ist tot"-Bewegung der 1960er Jahre, die ihre Wurzeln im Nihilismus des späten 19. Jahrhunderts von Friedrich Nietzsche hat und ihn dazu veranlasste, den philosophischen Roman "Also sprach Zarathustra" zu schreiben, macht die

276.

34 Arthur Koestler, The Sleepwalkers, p. 13.

35 Herbert Butterfield, *The Origins of Modern Science: 1300-1800*, 1957, p. 7.

36 E. A. Burtt, *The Metaphysical Foundations of Modern Science*, p. 90.

kopernikanische Revolution für den "Tod Gottes" verantwortlich. Wie Zarathustra es ausdrückt:

> “Wo ist Gott geblieben? Ich werde es euch sagen. Wir haben ihn getötet – du und ich. Wir sind seine Mörder. Aber wie haben wir das getan? ... Was haben wir getan, als wir die Erde von ihrer Sonne losbanden? Wohin bewegt sie sich jetzt? Wohin bewegen wir uns jetzt? Weg von allen Sonnen? Fallen wir nicht unaufhörlich? Rückwärts, seitwärts, vorwärts, in alle Richtungen? Gibt es noch ein Oben oder Unten? Irren wir nicht wie durch ein unendliches Nichts? Spüren wir nicht den Atem des leeren Raumes?”

Oder wie der Dichter Johann Wolfgang von Goethe einmal schrieb:

> “Aber unter allen Entdeckungen und Korrekturen hat wohl keine einen tieferen Einfluss auf den menschlichen Geist ausgeübt als die Lehre des Kopernikus...
>
> Möglicherweise wurde der Menschheit nie mehr abverlangt, wenn man bedenkt, was durch die Verwirklichung dieser Veränderung alles in Rauch aufging: ein zweites Paradies, eine Welt der Unschuld, der Poesie und der Frömmigkeit: das Zeugnis der Sinne, die Überzeugung eines poetischen und religiösen Glaubens.
>
> Kein Wunder, dass seine Zeitgenossen dies alles nicht auf sich beruhen lassen wollten und sich mit allen Mitteln gegen eine Doktrin wehrten, die in die in ihren Bekehrern eine so weithin unbekannte, ja nicht einmal erträumte Freiheit der Anschauung und Größe des Denkens erlaubte

und forderte."[37]

Während Sie also die folgenden Seiten durchblättern, denken Sie daran, dass der Geozentrismus nach Ansicht der besten Wissenschaftler der Welt wissenschaftlich gültig ist; und nach Ansicht unserer besten Historiker hat der Wechsel vom Geozentrismus zum Kopernikanismus die Welt in den Ruin getrieben. Daher sage ich voraus, dass die reflexartige Ablehnung des Geozentrismus in einigen Jahren ein Ende haben wird. Diejenigen, die daran festhalten, tun dies aus purer Unkenntnis sowohl der Wissenschaft als auch der Geschichte. Dieses Buch wird Ihnen zeigen, warum. Wenn man ein wahrer und ehrlicher Wissenschaftler sein will und nicht ein engstirniger, bigotter; wenn man die Beweise im Lichte der oben zitierten berühmten Wissenschaftler neu betrachten will; wenn man Gott in dieser sterbenden und kurz vor dem Tod stehenden Welt eine Chance geben will, dann lasst uns unsere Mistgabeln zu Pflugscharen umfunktionieren und die Welt wieder aufbauen, in der wir leben sollen, was nur möglich ist, wenn wir wissen, wer wir sind und woher wir kommen.

Also schnallen Sie sich an! Ich werde Sie auf eine höchst interessante Reise mitnehmen, und ich garantiere Ihnen, dass Sie am Ende nicht mehr in der Lage sein werden, mit denselben Überzeugungen von der kopernikanischen Welt weiterzumachen, die Sie vorher hatten.

Robert Sungenis
September 2020

37 Zur Farbenlehre, Materialien zur Geschichte der Farbenlehre, Frankfurt am Main, 1991, Seite 666.